

## Editorial

### Flucht

Alles musste schnell gehen. Keiner durfte etwas davon mitbekommen. Er stand auf der Todesliste. Auf ihn hatte man es abgesehen. Der Herrschende fürchtete eine Revolution und darum sollte er sterben. Bei Nacht packte der Vater ihre Habselig-

sie überall im Land aufzuspüren. So verließen sie ihre Unterkunft ohne ein Wort. Der Ort lag ruhig da. Hoffentlich bellte kein Hund, und hoffentlich fing das Baby nicht an zu schreien. Es schlief friedlich und bekam von der ganzen Aufregung nichts mit. Vorsichtig schlichen sie sich an den letzten Häusern vorbei. Die Landstraße lag in Mondlicht getaucht vor ihnen. Ab und zu verdunkelte eine Wolke den unebenen Weg. Sie mussten so viele Kilometer wie möglich hinter sich bringen bevor die Sonne aufging.

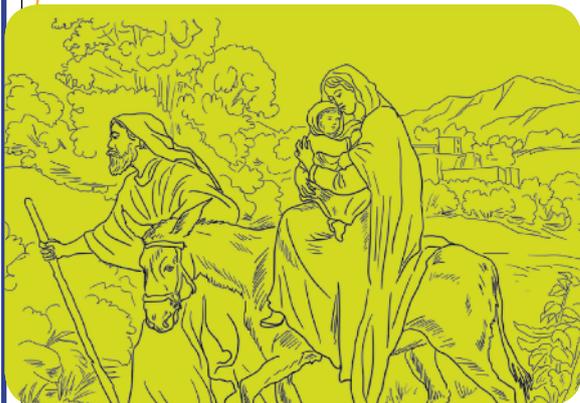
Als der Morgen kam hatten sie eine gute Strecke hinter sich gebracht und ruhten sich abseits von der Straße aus. Noch hatte die junge Mutter genug Milch, um das Kind zu stillen, aber wie sollten sie sich verpflegen? Wo etwas zu trin-

und Kind zurück und gemeinsam umgingen sie die Dörfer bei Nacht und hofften von keinem entdeckt zu werden.

Dies könnte die Geschichte einer syrischen Familie sein. Es ist aber die Geschichte von Joseph und Maria, die mit dem „Christkind“ nach Ägypten flohen, um den Soldaten von Herodes zu entkommen. Oder so, wie ich sie mir vorstelle, denn wie es ihnen dabei erging, ist nicht überliefert. Sie kamen in Ägypten an und blieben dort ca. 3 Jahre, bevor sie wieder nach Nazareth zurückkehrten. Sie lebten dort in einem fremden Land, mit fremder Sprache und fremder Kultur.

Hat sich seit dem viel geändert? Jeder der besorgt um das Leben seiner Lieben ist, wird versuchen, es zu retten. Das ist heute nicht anders, als damals. Ich denke wir sollten jeden Flüchtling aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak so aufnehmen, als wäre er Jesus selbst.

Stefan Birkner



keiten zusammen. Sie mussten weg bevor es zu spät war. Jede Minute war kostbar. Erst einmal nach Süden, einfach nur nach Süden. Das bedeutete quer durch die Wüste. Auf der anderen Seite waren sie sicher. Aber was würde sie dort erwarten? Für solche Überlegungen war jetzt keine Zeit. Die Todesschwadronen würden versuchen

ken herbekommen, ohne aufzufallen? In den Dörfern konnten sie nicht zusammen auftauchen. Das wäre sofort aufgefallen, denn die Häscher suchten bestimmt nach einem Paar mit Kind. So ging der Mann immer alleine in ein Dorf und besorgte die notwendigen Dinge. Danach kehrte er zu Frau



# Bundeslager 2015

## Heliand-Pfadfinderschaft

### Entdeckung der Welt

Bundeslager: Das klingt groß, das klingt nach ganz Deutschland. Für die HP war das ein großes Lager, auch wenn mit Bund „nur“ der gesamte Pfadfinderbund gemeint ist. Alle fahren zusammen auf ein großes Sommerlager, egal welchen Alters. Für diese Lagergröße muss viel geplant werden. Die Struktur muss überdacht werden, da 220 Jungs etwas mehr sind, als 40-80. Daher gab es ein Essenssystem, das an Taizé angelehnt

zweireihig gestalten. Viele Highlights wurden für dieses Lager erdacht. Abends gab es in der Arena eine Abendandacht mit Anspiel (vergleichbar mit einer Serie), danach konnten die Jungs in der Pinte sich etwas zu trinken holen und dort spielen, im „Biergarten“ draußen sitzen oder das Programm genießen. Wer schon schlafen wollte, durfte dies dann schon tun. Was andere Jungs viel genutzt haben, war die Schreinerei, wo sie kleine Möbel oder Modelle basteln konnten, oder die Bäckerei, wo sie in einem Lehmofen Brot, Brötchen oder Kuchen backen konnten. Am ersten Sonntag in den Ferien fuhren die Älteren los in den bayrischen Wald an den Schwarzen Regen. Auf dem Hajk-Platz konnten an zwei Tagen Aktionen gemacht werden: Kanu fahren, Geocaching und einen Mohawkwalk (Niedrigseilgarten) bauen. Am dritten Tag sind wir in den Hajk-Gruppen, in denen wir die Nächte und Mahlzeiten verbracht haben, etwa 12km bis zum eigentlichen Lagerplatz gewandert. Dort angekommen, wurden wir mit den an diesem Tag



angekommenen Jüngeren begrüßt und in das Geschehen eingeführt. Columbus wurde als Gouverneur von Neu-Spanien abgesetzt und ein Neuer wurde gewählt. Neben anderem Programm wurde an mehreren Tagen mit Indianern Frieden geschlossen, eine Verbrecherguppe, die die Indianer gefangen nahm, besiegt und Einfluss für die eigene Nation gesichert. Am Ende haben wir mit einer großen Pagode das Lager beendet.

Im parallelen Lager „Zwischen den Zeiten“ konnten Ehemalige leben, das BuLa besuchen und trotzdem einen Rückzugsort für sich und ihre Kinder haben.

Ich blicke auf ein ereignisreiches, schönes und gigantisches Lager zurück.

Birk Birkner



war, ein neues Sanitätskonzept, eine Arena als Versammlungsort und das Karree, in dem wir uns zu bestimmten Anlässen versammeln, mussten wir

## Rückblick

### Neuigkeiten aus dem EJW Darmstadt

#### Ferienspiele 2015

Wie jedes Jahr fanden in der ersten Ferienwoche wieder die Ferienspiele in der Thomasgemeinde statt. Wir waren 60 Kinder und 20 Teamer und haben jede Menge schöne Dinge zum Thema Römer erlebt. Jeden Tag starteten wir mit einer Morgenrunde. Wir schauten uns das biblische Erlebnisprogramm an, in dem die Teamer die Geschichte von Ida und Alex nachspielten. Die zwei Freunde unternahmen eine Zeitreise ins alte Rom. Verknüpft wurde die Geschichte mit Erzählungen von Daniel aus dem Alten Testament. Anschließend sprachen wir in

den Gesprächsgruppen über das Erlebte. Nun gab es verschiedene Kreativangebote, in denen die Kinder Rüstungen oder Schwerter bastelten, Pergamentpapier herstellten, töpferen oder in der Küche etwas gebacken haben. Nach einem guten Mittagessen und ruhigen Angeboten in der Mittagspause konnten wir gestärkt in den Nachmittag starten. Hier absolvierten wir einen Stationenlauf, spielten Geländespiele oder lösten einen Kriminalfall beim Riesencuedo. Am Donnerstag fuhren wir zum Römerkastell Saalburg in den Taunus. Dort lernten wir die Welt der Römer bei verschiedenen Führungen und Aktivprogrammen kennen. Die

Kinder lernten Mosaik basteln, Pfeil und Bogen schießen oder Speerwerfen und konnten eine römische Rüstung bestaunen. Bei einer Rallye konnten wir das eben Kennengelernte unter Beweis stellen. Zum Abschluss fand am Freitag ein Abschiedsfest zusammen mit den Eltern statt. Zu dieser Gelegenheit konnten die Kinder zeigen, was sie im Laufe der Woche erlebt haben. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir die Ferienspiele ausklingen. Insgesamt war es eine super Woche, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Charlotte, Grete und Sarah

## Rückblick

### Ein Jahr Konfirmandenzeit – Pfarrvakanz in Traisa

Im Juli 2014 kam die Nachricht, dass unser langjähriger Pfarrer Andreas Klein die Kirchengemeinde Traisa im September 2014 verlassen wird. Für die Gemeinde und all ihre ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten und Mitwirkenden bedeutete dies eine große Veränderung und Herausforderung.

Für die Bereiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kam vom Kirchenvorstand die Anfrage und der Auftrag an das EJW Darmstadt, die Konfi-4 und die Konfi-9 Arbeit (Konfirmandenunterricht) in Traisa für die Vakanzzeit zu übernehmen. Die volle Pfarrstelle wurde durch eine 50 Prozent Vakanzvertretung von Pfarrer Joachim Kühnle übernommen.

Die Arbeit mit den Kindern der 4. Klasse, für die das 10-wöchige Angebot (Konfi-4) bestimmt ist, hat sehr viel Freude bereitet. In dieser Zeit gab es auch eine Freizeit im Haus Heliand (Oberstedten), die den 27 Kindern und dem Team genau so viel Spaß gemacht hat wie die neun Freitage von September bis November. Der Abschluss der Konfi-4 Zeit fand zum Familiengottesdienst am 1. Advent 2015 statt, den die Konfi-4 Kinder mit dem Team, Jenny (der Handpuppe), Pfarrer Joachim Kühnle und mir gestaltet haben. Die Arbeit mit den Jugendlichen in Konfi-9 (Konfirmandenunterricht in der 9. Klasse) war sehr spannend. Verantwortet wurde die Konfirmandenzeit von erfahrenen Teamern und auch ganz neuen Teamern und mir selbst. Mit einer sehr bunten Mischung von Jugendlichen haben wir uns von September 2014 bis Pfingsten 2015 auf Spurensuche unseres christlichen Glaubens begeben. Neben interaktiven Vorträgen zu Themen des Glaubens und unserer Kirche, dem Besuch des Bibelhauses und einem Abend mit „Join Tonic Erlebnisparcour zur Suchtprävention“ (Suchtpräventionsstelle des Landkreises Darmstadt-Dieburg), um nur einiges zu nennen, haben die Jugendlichen einen

Jugendgottesdienst nach ihren Vorstellungen geplant und durchgeführt. Das Thema war „Kirche International“ und um es auch international zu gestalten, wurden eritreisches, kenianisches und philippinisches Essen gekocht von Menschen aus den jeweiligen Ländern, und im Gottesdienst wurde danach gefragt, wie denn Christsein in dem jeweiligen Herkunftsland gelebt wird. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Wir haben eine tolle Freizeit im Kloster Volkenroda erlebt, bei der auch Pfarrer Joachim Kühnle dabei war, um die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Konfirmation persönlich kennenzulernen.

Die Jugendlichen haben ihre Lebenswelt mit dem christlichen Glauben in Bezie-

hung gebracht. Sie haben begonnen nachzufragen, zu hinterfragen und zu diskutieren.

Es war eine Aufgabe, die herausfordernd und wunderbar war, und mir und dem Team sehr viel Freude bereitet hat. Die Konfirmandenzeit ist eine sehr wichtige und prägende Zeit für die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eine gute Vernetzung mit der Jugendarbeit und das Schaffen von Räumen zur Begegnung kann die Jugendarbeit in der Gemeinde beleben, als auch die Konfis zur Jugendarbeit begeistern. Das ist dann gemeinsames Glauben leben.

Hendrik Lohse  
(Diakon und Jugendreferent)

## Gruppenstundentermine

### Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlthal-Traisa

Alle 2 Monate 16<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup>

#### Ehrenamtlichenrunde

4. Sonntag im Monat  
Infos bei Hendrik Lohse

Freitag 13<sup>15</sup> – 14<sup>15</sup>

#### Grundschul-AG „Junge Entdecker“ (2.-4. Klasse)

Infos bei Hendrik Lohse

#### Folgende Projekte sind in Planung:

Kinderbibelwoche 4 Tage (Herbstferien, 26.-29.10.2015)  
Kindertreff, Jugendkreis

### Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Plotowstraße 29, Darmstadt

Dienstag 17<sup>30</sup> – 19<sup>00</sup>

#### Meute (10-12jährige)

Birk Birkner

Mittwoch 18<sup>30</sup> – 20<sup>00</sup>

#### Knappenrunde (9-14jährige)

Lux Hildebrand und Nuno Busch

Mittwoch 19<sup>00</sup> – 21<sup>30</sup>

#### JugendKELLER (ab 13jährige)

Simon Sterzik, Jonas Reinhard und Moritz Lill

Freitag 16<sup>00</sup> – 17<sup>30</sup>

#### Jungschar II (6-11jährige)

Sarah Fritsch, Sarah Korbach, Linnea Hollenbeck  
ab Herbstferien immer donnerstags (Zeit bleibt gleich)

#### Jeden letzten Mittwoch im Monat JugendKELLER Lounge „Glauben zum Anfassen“

Hendrik Lohse

Alle 2 Monate 16<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup>

#### Ehrenamtlichenrunde

4. Sonntag im Monat  
Infos bei Hendrik Lohse

#### Weitere Informationen erhalten Sie bei Hendrik Lohse:

EJW-Büro: (06151) 425481, Homeoffice: (06154) 8019453, lohse@ejw.de

## EJW Hessen Aussendungsgottesdienst und 75 Jahre Haus Heliand

### Das perfekte Müsli

Wie muss ein perfektes Müsli sein? Das war die Kernfrage im diesjährigen Aussendungsgottesdienst in Haus Heliand in Oberursel-Oberstetten. In diesem speziellen Gottesdienst werden die Pfadfinderinnen, MitarbeiterInnen und Pfadfinder auf die Freizeiten und Lager ausgesandt.



Es ist eine der wenigen Veranstaltungen des EJW Hessen für alle drei Fachgruppen (Pfadfinderschaft, Pfadfinderinnenschaft und Mitarbeiterschaft). Das die Teamer kurz vor den Ferien noch einmal den geistlichen Zuspruch und Segen für die Freizeiten erhalten, ist dem EJW

wichtig. Und was hat das mit dem Müsli zu tun? Eine Freizeit oder ein Lager ist wie ein Müsli: Es kommt auf die gelungene Mischung der Zutaten an. Für Lager und Freizeiten sind dies unter anderem Spiele, Spaß, Andachten, Glaubensimpulse und Gemeinschaft. Und für das Müsli? Natürlich muss es so schmecken wie in Haus Heliand! Und wer sonst, als Hausvater Helmut Schubert gab das Geheimnis um das Rezept des perfekten Müslis preis ([ejw.de/frischkornmuesli](http://ejw.de/frischkornmuesli)).

Gemeinsam mit dem Aussendungsgottesdienst wurde auch das 75jährige Jubiläum gefeiert. Hierbei ging es weder um das Jubiläum des Müslis, noch des Aussendungsgottesdienstes, sondern um das Freizeitheim Haus Heliand. Paul Both wollte 1940 ein Freizeitheim mit einfacher Einrichtung schaffen. Im Laufe der Jahre entwickelte es sich zu einem beliebten Haus mit 80 Betten, das auch im Standard immer besser wird. Nachdem in den letzten Jahren die Schlafräume umfangreich renoviert wurden, steht

## Termine

- 10.10. Lust auf Gemeinde (Gießen)
- 18.-24.10. EJW Ausbildungskurs Teil 2 (Haus Heliand)
- 26.-30.10. Kinderbibeltage EJW Darmstadt (Ev. Kirche Traisa)
- 05.11. Fortbildung F7: Entspannungspädagogik für Kinder (EJW Zentrum)
- 07.11. Rock4Help Benefizkonzert (EJW Zentrum)
- 21.-22.11. Herbsttreffen (Haus Heliand)
- 21.-22.11. HMP Jahreswende
- 28.-29.11. HP Bußtagtreffen (Haus Heliand)
- 01.12. Fortbildung F8: Leben als Bühne (EJW Zentrum)
- 04.12. EJW Nikolaus Tischfußball-Turnier
- 2016**
- 15.01. Festlicher Abend (Haus Heliand)
- 22.-24.01. Jungscharwochenende (Haus Heliand)
- 23.01. Neujahrsempfang EJW Darmstadt (Ev. Kirche Traisa)
- 11.-13.02. Willow Creek Leitungskongress (Hannover)
- 14.02. Fit für Kids und Konfis (Eberstadt)
- 19.02. Freizeitleiteropening
- 20.02. Lager-/Freizeitvorbereitungstag (EJW Zentrum)
- 19.04. Mitgliederversammlung EJW Darmstadt (Thomasgemeinde)

jetzt die Neugestaltung des großen Tagessaales an. Die Kosten belaufen sich auf 50 – 60 Tausend Euro, welche durch Spenden finanziert werden müssen.

Stefan Birkner

## Kirchentag in Stuttgart EJWler im Ausland – Guatemala

### EJW Fahrt zum Kirchentag 2015

Vom 3. bis 7. Juni fand der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. 15 Freizeitteilnehmer machten sich mit drei Reiseleitern auf den Weg, um den Kirchentag zu erkunden, der unter dem Motto, „damit wir klug werden“ (PS 90,12), stand.

Unsere Unterkunft, eine Realschule, entpuppte sich als überraschend gemütlich und lag eine halbe Stunde mit der U-Bahn von der Innenstadt entfernt.

Neben vielen interessanten Bibelarbeiten und Vorträgen, u.a. von Angela Merkel, Joachim Gauck und Margot Käßmann, gab es auf dem Markt der Möglichkeiten ein riesiges Angebot an Informationsmaterial zu verschiedenen Themen.

Lea Dittmann

### Meine Zeit in Guatemala

Letztes Jahr im Oktober machte ich mich auf den Weg ins ferne Guatemala, wo ich im Schulsozialprojekt Proceedi arbeitete und sechs unvergessliche Monate verbrachte. Bei meiner Ankunft in Guatemala Stadt wurde ich erstmal von vielen fremden Leuten, einer neuen Sprache, einer komplett anderen Kultur und einer völlig chaotischen Stadt überwältigt. Da ich zu Beginn kein Spanisch konnte,

**Wer mehr erfahren möchte, kann sich die beiden Artikel incl. Bilder auf unserer Homepage ansehen. Es lohnt sich!**

absolvierte ich zunächst einen zweiwöchigen Sprachkurs im nahegelegenen, sehr schönen Antigua...  
Paula Schubert



### Impressum

Einblick 2/2015  
Fertigstellung: 1. Oktober 2015  
V.i.S.d.P.: Stefan Birkner  
Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.  
Hoffmannstraße 61  
64285 Darmstadt  
Fon/Fax: (06151) 425481  
E-Mail: [info@ejw-darmstadt.org](mailto:info@ejw-darmstadt.org)  
Internet: [www.ejw-darmstadt.org](http://www.ejw-darmstadt.org)

Spendenkonto:  
Evangelische Bank Frankfurt  
IBAN: DE09 5206 0410 0004 0019 66  
BIC: GENODEF1EK4

Redaktion: Uwe Zwinger  
Layout: Uwe Zwinger und Team  
Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.